

# meist nichts wert



die Diskussion um das Öffi-Ticket geht jedoch weiter. Foto: Thomas Böhm

Jahres kaum einen Parkplatz – warum wohl?

Weil eine nicht geringe Zahl der ach so armen Studierenden mit dem eigenen Auto kommt! Jeder Meister muss sich seinen Berufsweg selbst finanzieren.

Es wäre wohl besser, die Studierenden nicht zum Demonstrieren aufzurufen, sondern sie zum Studieren aufzufordern. Wenn jemand ordentlich studiert, kann er auch mit Stipendien und sonstigen Unterstützungen

sein Studium vollenden. Studierende haben nicht immer nur Rechte gegenüber der Allgemeinheit, sondern sie haben auch die Pflicht, ihr Studium bestmöglich zu absolvieren!

Außerdem gehört sicher ein gewisser Teil der Studenten gar nicht auf die Universität – sie studieren nur, weil sie oft sonst nicht wissen, was sie tun sollen. Dafür müssen wir dann Facharbeiter importieren, weil wir zu wenige haben. Dieser Meinung sind übrigens auch namhafte Persönlichkeiten.

Es gibt in Österreich genug andere soziale Probleme – von Armut über Behinderte bis hin zur Pflege –, um die „Gratismittel“ für Studierende gerechter zu verteilen!

Ing. Wolfgang Fahlenbock  
6020 Innsbruck

## Da vergeht die Lust am Schwimmen

**Thema:** Badevergnügen.

Ich war am Sonntag mit meiner Familie zum Baden im Achensee. Als ich mich langsam ins Wasser wagte, wurde ich Zeuge, wie ein brauner, großer Hund sein Geschäft im See verrichtete. Als ich den Besitzer darauf aufmerksam machte, drehte mir dieser nur den Rücken zu. Es würde mich interessieren, ob die Gesellschaft mit der gleichen Gelassenheit reagierte, wenn ich dies mit einem kleinen Kind tun würde.

Anna Mayer, 6325 Bad Häring

## Das ist nicht mehr das Israel von 1965

**Thema:** „Antiislamismus gleich Antisemitismus?“

Wer Israel kritisiert, wird gleich als Antisemit gebrandmarkt! Obwohl jedermann Bescheid weiß über die Repressalien, denen die Palästinenser ausgesetzt sind. Nach Einschätzung der südafrikanischen anglikanischen Kirche ist es für die Palästinenser schlimmer als seinerzeit die Apartheid!

Anton Pelinka klammert diesen Aspekt vollkommen aus! Wenn es tatsächlich in Europa auch einen Antisemitismus geben sollte, könnte das nicht auch durch Isra-

el begründet sein?

Als UN-Soldat 1965 habe ich die Leistungen und die Gesinnung der Israelis bewundert. Nachdenklich machte mich, dass die Juden aus Ungarn und Österreich immer noch diese Länder als ihre wahre Heimat betrachteten, sie wären gern wieder in Österreich gewesen.

Und wir österreichischen UN-Soldaten waren überall gern gesehen. Aber die damalige leidgeprüfte Generation gibt es wohl nicht mehr, und Israel – das ist nicht mehr das Israel von 1965!

Josef Wörmle  
6290 Mayrhofen

Tiroler Naturparke und Nationalpark Hohe Tauern



### Naturfoto der Woche

Beim Foto-Wettbewerb „Zeig' uns dein Naturerlebnis in Tirol“ werden die schönsten Eindrücke und Ansichten Tirols gesucht. Die Gewinnerin der Woche ist **Thomas Gassler aus Schwendau** (Aufnahmeort: Nationalpark Hohe Tauern). Die Bildergalerie zum Bewerb finden Sie unter [www.tt.com](http://www.tt.com). Infos auch unter [www.tirol.at/natur](http://www.tirol.at/natur).



### Die schönsten Seiten Tirols

Die Tiroler Jungbauernschaft/Landjugend sammelte bei einem Fotowettbewerb die schönsten Seiten Tirols, hier gibt es einen kleinen Vorgeschmack. Aus allen Einsendungen wurde ein Kalender für die Jahre 2013 und 2014 zusammengestellt – erhältlich zum Preis von 19 Euro im Jungbauernsekretariat (Brixner Straße 1, 6020 Innsbruck) oder unter Tel. 0512/59 900-20 bzw. im Internet unter [www.tjblj.at](http://www.tjblj.at).



Foto: Jungbauernschaft/Landjugend Münster – Christina Trenkwalder

Die hier publizierten Leserbriefe geben nicht die Ansicht der Redaktion, sondern nur die des Verfassers wieder. Im Interesse der Meinungsvielfalt behält sich die Redaktion Kürzungen vor. Bitte geben Sie Ihren vollen Namen und die Adresse an.

Tiroler Tageszeitung, Abteilung Leserbriefe, Brunecker Straße 3, 6020 Innsbruck oder [leserbriefe@tt.com](mailto:leserbriefe@tt.com)